

wurden die Aufständischen einer nach dem anderen überwältigt, so daß sich der Kampf zuletzt um Milet zusammenzog. Die Stadt, die von den Persern zu Lande und nach der Vernichtung der ionischen Flotte bei Lade auch zur See eingeschlossen war, ward endlich von den Persern erstürmt und völlig zerstört; die übrig gebliebenen Einwohner siedelte der König im Innern seines Reiches an. Der Aufstand war niedergeworfen; nun aber versuchte der König auch den seit lange vorbereiteten Plan der Unterwerfung Griechenlands durchzuführen, zu dem ihm die Hilfeleistung Athens und Eretrias den willkommenen Vorwand bot. Allein das Heer, das unter der Führung des jungen Mardonios den Hellespont überschritt, erlitt im Kampf mit den thrakischen Stämmen schwere Verluste, und da zugleich ein Sturm seine ganze Transportflotte am Berge Athos vernichtete, so sah sich Mardonios genötigt, unverrichteter Sache heimzukehren.

Schlecht bei
Lade, Zer-
störung
Milets 494

Erster Zug
gegen
Griechen-
land 492

§ 64. **Zustände in Athen. Angriff der Perser unter Datis und Artaphernes. Marathon 490.** Der Fall Milets hat dem größten griechischen Staatsmanne, Themistokles von Athen, den Weg zur politischen Macht gebahnt. Während die herrschende Partei, an ihrer Spitze die Alkmeoniden, im Bürgerheere, das eine Reihe glänzender Erfolge erzielt hatte, die eigentliche Stärke Athens erblickten, erkannte er von vornherein, daß man dem kommenden persischen Angriff nur zur See erfolgreich begegnen könnte und verlangte deshalb den Bau einer Flotte. Die Niederwerfung des ionischen Aufstandes, die abermals die Unüberwindlichkeit der persischen Macht dargetan hatte, schien seiner Ansicht recht zu geben und im Jahre 493 ward Themistokles zum Archon gewählt; als solcher begann er, um eine Grundlage für die künftige Flotte zu schaffen, den Bau des Piräushafens.

Themistokles An-
fänge

Allein das Erscheinen des Miltiades, der sein Fürstentum auf dem Chersones beim Herannahen des Mardonios aufgegeben und sich mit seinen Schätzen nach Athen geflüchtet hatte, gab der Gegenpartei neue Kraft: als ihr Führer drängte Miltiades Themistokles von der Leitung der Geschäfte zurück und die Neuschöpfung der athenischen Flotte unterblieb. Diese Wendung der athenischen Politik kam in erster Linie dem Perserkönig zu statten, der inzwischen eine neue Expedition vorbereitet hatte: diese konnte jetzt, da ihr eine nennenswerte athenische Flotte nicht gegenüberstand, statt des beschwerlichen Landweges über Thrakien die weit bequemere Fahrt quer über das aegaeische Meer wählen. Im Frühling 490 versammelte sich das persische Expeditionsheer, höchstens 20 000 Mann, unter Führung des Datis und des jüngeren Artaphernes in Ephesos; beim Heere befand sich auch der alte Hippias, auf dessen bedeutenden Anhang in Athen man nicht mit Unrecht zählen zu können glaubte. Die Inseln unterwarfen sich ohne Schwertstreich außer Naxos, das mit leichter Mühe erobert ward; dann landete das Heer auf Euboea und

Miltiades
in Athen

Zug des
Datis und
Artaphernes